FH | JOANNEUM
Soziale Arbeit

SAM MA KRITISCH

Tag der kritischen Sozialen Arbeit

Wann: 15.06.2022 16:00
Wo: **FH JOANNEUM,** Eggenberger Allee 11, 8020 Graz, Audimax
Anmeldung bis 12.06.2022: *https://fhj.to/soziale-arbeit*

Jeden 3. Dienstag im März findet der „Internationale Tag der Sozialen Arbeit“ statt. Das Jahresmotto 2022 lautet: „Co-Building a new Eco-Social World – Leaving no one Behind”. Als Beitrag veranstaltet das Institut für Soziale Arbeit Vorträge und eine Diskussion.

Um 16:00 Uhr finden Vorträge von **Prof.in Dr.in María do Mar Castro Varela** und **Mag. Dr. Sebastian Seebauer** zu den Themen „Postkoloniale Soziale Arbeit und Heteronormativität“ und „Fair dekarbonisieren – soziale Vulnerabilität bei Klimafolgen und Klimapolitik” statt. Beide Themen werden am Podium und mit den Zuhörer:innen diskutiert.

Zum Abschluss lädt die Studierendenvertretung zu einem Spritzerstand im Innenhof der FH JOANNEUM für einen gemeinsamen Ausklang ein. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Kommen und einen erfolgreich kritischen Abend.

Die Organisator:innen der Veranstaltung sind eine Projektgruppe von Studierenden der Sozialen Arbeit, Dr.in Gertraud Pantucek/ Institutsleitung Soziale Arbeit an der FH JOANNEUM und Cornelia Forstner, MA MSc/ ÖBDS

Wir bitten Sie um eine Anmeldung bis 12.06.2022 hier: *https://fhj.to/soziale-arbeit*

In Kooperation mit:

obds
ÖSTERREICHISCHER BERUFSVERBAND DER SOZIALEN ARBEIT

joanneum

16:00 Begrüßung

Cornelia Forstner &
Gertraud Pantucek

16:30 Fair dekarbonisieren

Sebastian Seebauer

17:30-17:45 Pause

17:45 Postkoloniale Soziale Arbeit

María do Mar Castro Varela

18:45 -19:30 Podiumsdiskussion

Cornelia Forstner, Gertraud Pantucek, Sebastian Seebauer,
María do Mar Castro Varela, Marie-Therese Sagl

19:30 Ausklang & Spritzerstand

FH JOANNEUM
Soziale Arbeit

SAM MA KRITISCH
Tag der kritischen Sozialen Arbeit

Prof.in Dr.in María do Mar Castro Varela
Postkoloniale Soziale Arbeit und Heteronormativität

Postkoloniale Fragestellungen stehen nun mehr denn je im Mittelpunkt des Interesses. Allerdings werden sie dabei oft mit Migrations- und/oder Fluchtstudien, oder Rassismusforschung gleichgesetzt.

Dieser Vortrag wird postkoloniale Studien genauer situieren, um dann konkret der Frage nachzugehen, wie in Heteronormativität und auch Cis-Normativität mittels postkolonialer Studien interveniert werden kann. Außerdem wird thematisiert, wie theoretische Konzepte wie etwa Gayatri Chakravorty Spivaks „armative Sabotage“ innerhalb der Sozialen Arbeit produktiv zu machen sind.

Mag. Dr. Sebastian Seebauer
Fair dekarbonisieren – soziale Vulnerabilität bei Klimafolgen und Klimapolitik

Sowohl die Folgen des Klimawandels als auch klimapolitische Maßnahmen betreffen nicht alle Menschen in Österreich gleich. Ob Hitzewellen, CO2-Steuer, bestimmte bereits benachteiligte Gruppen sind verstärkt betroffen. Nicht nur direkte gesundheitliche und ökonomische Auswirkungen, sondern auch geringe Kapazitäten zur Anpassung an diese Auswirkungen führen zu überproportionaler Benachteiligung. Strukturelle Verbesserungen und bessere Integration zwischen Klima- und Sozialpolitik sind daher zentral für die ökosoziale Transformation in Österreich.

In Kooperation mit:

obds
ÖSTERREICHISCHER BERUFSVERBAND DER SOZIALEN ARBEIT

joanneum